

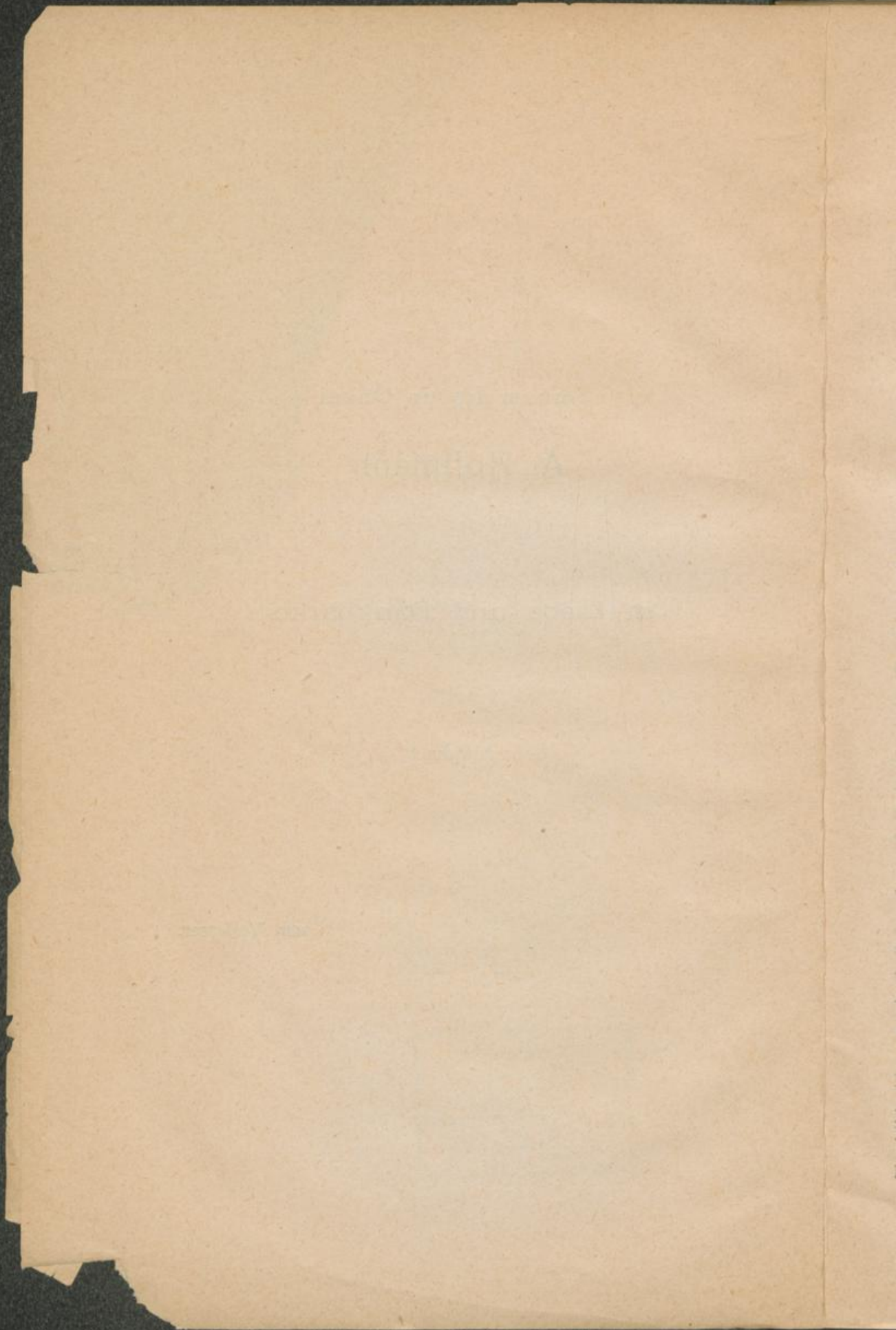
Seinem lieben Onkel

A. Hoffmann

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet

vom Verfasser.



A. Einleitung.

Die nachstehend mitgetheilten Untersuchungen, die unter Leitung des Herrn Professor Dr. *E. Harnack* angestellt worden sind, verfolgen den Zweck, die Wirkungen der aus der sogenannten Quebracho-Rinde gewonnenen Alkaloide genauer zu ermitteln und dadurch auch für die Beurtheilung der therapeutischen Wirkungen dieses Heilmittels eine gesicherte Grundlage zu gewinnen. Die pharmakologische Untersuchung hat in Betreff jener Substanzen noch nicht zu unzweideutigen Resultaten geführt: die von einzelnen Forschern, namentlich von *Penzoldt*¹⁾ und *Gutmann*²⁾, beobachteten Wirkungen stimmen mit den Mittheilungen, welche *Harnack*³⁾ auf Grund einiger vorläufiger Versuche mit einem käuflichen Präparate gemacht hat, nicht so ganz überein. Es war sehr wohl denkbar, dass diese Differenzen auf der Verschiedenheit der bezüglichen Präparate beruhten, und es mussten daher durchaus eingehendere Versuche mit den chemisch reinen Substanzen angestellt werden.

Im Jahre 1879 veröffentlichte *Penzoldt* seine Versuche über die Wirksamkeit der südamerikanischen Quebracho-Drogen und empfahl vorzugsweise die Rinde von *Aspidosperma Quebracho* (*Quebracho blanco*) als besonders wirksames Mittel bei gewissen Störungen der Respirations-thätigkeit, namentlich bei verschiedenen Formen von *Dyspnoë*,

¹⁾ *Penzoldt*. Berliner klin. Wochenschrift 1879. Nr. 19. pg. 269. — 1880. Nr. 10. pg. 129. Nr. 40 pg. 565. — Die Wirkungen der Quebracho-Drogen. Erlangen 1881. —

²⁾ *Gutmann*. Ueber einige Präparate des Aspidospermin. Inaug.-Dissertation. Greifswald 1881. — Archiv für experim. Pathologie und Pharmakologie. Bd. XIV. pg. 451.

³⁾ *Harnack*. Lehrbuch der Arzneimittellehre etc. Hamburg 1883. pg. 726.